

II / 48

August 1965

Feuerwehr - Funkübung in Voitsberg

Kürzlich fand in Voitsberg eine Feuerwehr-Funkübung statt, wobei der Stadtfeuerwehr die Übungsdurchführung übertragen wurde. Für die Übungsleitung zeichneten Hptm. Strablegg und dessen Stellvertreter Gehr verantwortlich. Teilgenommen haben sechs Feuerwehren mit einem TLF 2000, drei LLF und vier KLF mit eingebauten Siemens, bzw. Bosch Funkgeräten.

Beabsichtigt war bei dieser Übung, die Befehlsübermittlung und Verständigung bezüglich der Anfahrt an die Wasserbezugsstelle und an das Brandobjekt über die im Voitsberger Rüsthaus untergebrachte ortsfeste Siemens Bezirks-Funkleitstelle zu üben sowie bei längeren Schlauchleitungen und hin- und hergeleiteten Pumpen die Weitergabe von Befehlen mittels Funk von Pumpe zu Pumpe zu schulen, damit bei Großeinsätzen die Lotsen- und Meldertätigkeit herabgesetzt und erleichtert wird.

Wasserbezugsstelle war die Kainach und als „Brandobjekt“ war das Bahnhofsgebäude Voitsberg ausersehen.

Die Stadtfeuerwehr führte mit einem TLF einen Sofortangriff mit Hochdruckrohr durch. Dem LLF diente ein Hydrant als Wasserentnahmestelle. Diese Löschgruppe trug einen Angriff mit 3 C-Strahlrohren vor.

Um den Feuerwehren die Verwendung allzu vieler Schläuche zu ersparen, war für jede ausgerückte Feuerwehr eine Länge von 100 m vorgesehen.

Von der Bezirksleitstelle wurden die Feuerwehren per Funk zur Übungsteilnahme verständigt und ihnen gleichzeitig der Anmarschweg nach Voitsberg zur Wasserbezugsstelle bekannt gegeben, wo auch alle Feuerwehren ohne Aufstellung von Lotsen eintrafen.

Als erstes eingetroffene Löschgruppe der Betriebsfeuerwehr Zentralanlagen Bärnbach stellte den Wasserbezug her und verlegte die Zubringeleitung bis zu der als nächstfolgenden TS der Marktfeuerwehr Bärnbach, welche wiederum eine Zubringeleitung bis vor das Brandobjekt entwickelte. Dort baute die I. Löschgruppe Piber ein Teilungsstück ein und verlegte die Löschleitung und trug sodann einen Angriff mit zwei C-Rohren vor, so daß in kürzester Zeit vom Brandobjekt an die Wasserbezugsstelle bei Weglassung von Meldern „Wasser marsch“ gegeben werden konnte.

Derselbe Vorgang wiederholte sich bei der zweiten Schlauchleitung unter Beteiligung der Feuerwehren Gaisfeld, Krottendorf und zweite Löschgruppe Piber.

Von Seiten der Bahn waren der Bahnhofsvorstand und der Bahnmeister von Voitsberg anwesend. Außerdem wohnten zahlreiche Zuseher dieser Übung bei.

Nach der Übung dankte Hptm. Strablegg als Ortskommandant vor dem Voitsberger Rüsthaus allen ausgerückten Feuerwehrmännern für die Mitwirkung an dieser klaglos verlaufenen Übung und lud alle Kameraden zu einem gemütlichen Beisammensein in das Gasthaus Haring ein.

Franz Gehr

Am Montag, den 12. Juli, fand in Krottendorf im Saal des Gasthauses Wonisch eine Aussprache bzw. Besprechung der funkführenden Wehren des Feuerwehrbezirkes Voitsberg statt, wobei BFKmdt. Mayer den Bürgermeister von Krottendorf Wilhelm Paier, den BFKmdt.-Stellvertreter Bohmann aus Köflach, Betriebsoberbrandinspektor Dipl.-Ing. Rieger, Abschnittskommandant Wiesinger und 22 Vertreter der funkführenden Wehren des Bezirkes begrüßte.

Bezirks-Funkmeister Brandmeister Siedler referierte über die Funktätigkeit der Feuerwehren und brachte Auszüge aus der provisorischen Feuerwehr-Funkordnung zur Verlesung.

Dipl.-Ing. Rieger teilte nun mit, daß sich die Betriebsfeuerwehr-Zentralanlagen Bärnbach im Funkverkehr GKB bezeichnen wird, um Verwechslungen auszuschalten. Des weiteren gab er bekannt, daß beabsichtigt wird, die fahrbaren Funkgeräte mit einstelligen und die tragbaren Geräte mit zweistelligen Zahlen zu benennen.

In einer eingehenden Wechselrede, an der sich Dipl.-Ing. Rieger, Bürgermeister Paier, Abschnittskommandant Wiesinger (Krottendorf), Hauptmann Strablegg, Hauptmannstellvertreter Gehr und Brandmeister Siedler (alle Voitsberg-Stadt) sowie Hauptmann D'Isepp aus Bärnbach beteiligten, wurden nun die bei Einsätzen gemachten Erfahrungen im Funkverkehr erörtert sowie Durchführungsbestimmungen und Vorschläge für künftige Einsätze besprochen und auch aufgetretene Mängel aufgezeigt. Einhellig wurde der Meinung Ausdruck verliehen, daß im Einsatz und bei Übungen unbedingte Funkdisziplin zu herrschen habe und unnötige Gespräche und Anfragen zu unterbleiben haben, so daß nur für den Einsatz notwendige Gespräche geführt werden. Die Bezirks-Funkleitstelle, die nach eingehenden Testversuchen jeden Punkt des Bezirkes Voitsberg erreichen kann, wird die Verständigung und Einweisung mittels Funk oder Telefon bei Einsätzen übernehmen und auch die Vermittlung von Funkgesprächen und Meldungen durchführen. Des weiteren wurde der Beschluß gefaßt, daß Bezirks-Funkmeister Siedler die im Bezirk Voitsberg auf dem Gebiete des Funkwesens gesammelten Erfahrungen im Landes-Funkausschuß vorzutragen habe, damit diese bei Erstellung eines einheitlichen Funkplanes der steirischen Feuerwehren verwertet und berücksichtigt werden, denn der Feuerwehrbezirk Voitsberg kann sich in dieser Angelegenheit zu den führenden Bezirken Steiermarks zählen.

Beschlossen wurde auch, daß monatlich einmal Funk-Sprechübungen über die Bezirksleitstelle stattfinden. In jedem Monat soll eine praktische Übung mit Funkverkehr durchgeführt werden, wobei immer eine andere Wehr mit der Übungsdurchführung betraut wird und die Teilnahme daran zur Pflicht gemacht wird. Der Bezirks-Funkmeister hat die funktechnische Übungsleitung über. Die Feuerwehren sollen sich untereinander zusammenschließen und Sprechübungen durchführen, wobei möglichst die Bezirksleitstelle einzuschalten ist.

Acht Feuerwehren des Bezirkes verfügen derzeit über eine ortsfeste Sendeanlage am Schloßberg Voitsberg, welche vom Rüsthaus Voitsberg aus von der Stadtfeuerwehr bedient wird. Elf fahrbare und zwei tragbare Funkgeräte zählen zur weiteren Funkausrüstung. Ein fahrbares und zwei tragbare Geräte sind in Bestellung.

Nach Beendigung dieser Aussprache dankte Bezirksfeuerwehrkommandant Mayer für die ersprießliche Mitarbeit und betonte, daß diese Besprechung notwendig war, um gemachte Fehler aufzuzeigen und Verbesserungen für die Zukunft zu treffen.

Franz Gehr, Hauptmannstellvertreter.